



Das Stadtteilbüro ist fertig: Die Wohnung am Britischen Weg ist eine Anlaufstelle für Menschen im Süden. ■ Foto: Dahm

Zu Hause im Süden

Erdgeschoss-Wohnung am Britischen Weg wird zur Zentrale
Team vom neuen Stadtteilbüro ist mittendrin

SF
28.11.08

SOEST ■ Alles ist hell und freundlich, von den Fenstern geht der Blick ins Grüne. Die Möbel stehen, Gardinen und Bilder hängen, ein wenig Advents-Deko setzt Farbtupfer. Hier passt alles zusammen, und es ist ein Ort, an dem sich Menschen willkommen fühlen sollen. Das ist dem Team des neuen Stadtteilbüros im Soester Süden wichtig. Es hat sich die Erdgeschosswohnung nett hergerichtet, hier sind die Helfer im wahrsten Sinne des Wortes mittendrin.

Lotsen sehen sich im Viertel um

Sie öffnen die Türen der ersten Etage für Menschen, die in den Häusern rund um den Britischen Weg daheim sind. Sie sollen mit ihren Sorgen und Fragen zu ihnen kommen.

Die Frauen und Männer hören zu – oder sie packen an. Denn gute Ideen, sich für den Stadtteil starkzumachen so-

Hier wohnen 2403 Menschen

Im Soester Süden leben 2403 Menschen, hier sind viele Kinder zu Hause. Die Menschen gehören 39 Nationalitäten an. „Wir wollen Arbeit zurück in den Stadtteil und Menschen zurück in Arbeit bringen“, betont Reinhard Helle,

Geschäftsführer der Arbeit Hellweg Aktiv. Das Stadtteilbüro am Britischen Weg 4 ist montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr geöffnet, donnerstagnachmittags von 16 bis 20 Uhr. Telefon 02921/3 192 757.

wie für die Familien, die hier in enger Nachbarschaft leben, gibt es genug.

Das Projekt trägt den Titel „Lernen und arbeiten im und für den Soester Süden“. Die Arbeit Hellweg Aktiv (AHA), die Stadtteilkonferenz Süd sowie das Soester Entwicklungsnetz haben es diskutiert und konzipiert. Dahinter steckt der Gedanke, durch gemeinnützige, zusätzliche Arbeit, die Siedlung zu verschönern und für Menschen da zu sein, die hin und wieder Unterstützung brauchen. Sich nützlich zu machen, das ist an vielen Ecken und Enden möglich. Wo genau es etwas

zu werkeln, zu bauen oder aufzufrischen gibt, das werden die Stadtteil-Lotsen, die sich neuerdings auf den Weg machen, schon sehen.

Der Bau von Hütten für den ersten Weihnachtsmarkt im Soester Süden am Nikolaus-tag zeigt aktuell, was gemeinsam bewegt und bewirkt werden kann. Hermann Ludwig von der Wohnungsbaugesellschaft Ruhr-Lippe gab den Anstoß, nun nehmen die Holzhäuser bereits Gestalt an. In der „Zentrale“ sitzt ein starkes Team, dem das Viertel bestens vertraut ist: Maria del Carmen Nieblas Dreyer und Brigitte Sehmi halten

ständig Kontakt. Sie sind ebenso als Stadtteil-Lotsen unterwegs wie Malgorzata Kaczmarek. Erika Bhien ist für die sozialpädagogische Begleitung und die Vermittlung von Praktika zuständig. Anton Quiring führt die Arbeiten mit seiner Einsatzgruppe aus Hellweg-Jobbern aus. Sie haben bereits die von der Ruhr-Lippe gespendeten Blumen gepflanzt, außerdem Roller und Räder des Kindergartens „Bunte Welt“ repariert. Die Leute von der Anlaufstelle „Süden“ begleiten ihre Nachbarn auf Wunsch zum Arzt oder auch zur Schule, wenn es Verständigungsprobleme gibt. Sie sind da, wenn sich jemand an sie wendet, weil er nicht versteht, was in einem Behörden-Brief steht.

Bürgermeister Dr. Eckhard Ruthemeyer spricht von einem herausragenden sozialen Projekt, von einem guten Zeichen und von einer Riesenchance für die Menschen im Soester Süden. ■ Köp.